



ALEMÁN

Begonnen hatte es in den 60er Jahren. Da die Wirtschaft in Deutschland, Österreich und der Schweiz dringend neue Arbeitskräfte brauchte, wurden in mehreren Ländern Arbeiter angeworben, die zunächst "Gastarbeiter" genannt worden sind. Hunderttausende Italiener, Spanier, Portugiesen, Türken, Jugoslawen und Griechen machten sich auf nach Mitteleuropa. Eigentlich wollten sie nur ein paar Jahre bleiben und dann mit dem gesparten Geld wieder zu ihren Familien zurückkehren. Es ist dann aber ganz anders gekommen. Zuerst waren fast nur Männer gekommen. Sie arbeiteten oft mehrere Jahre ununterbrochen in den sogenannten "Gastländern", während ihre Familien in der alten Heimat blieben. Sobald es den Männern gelungen war, eine Wohnung zu finden, kamen ihre Frauen nach. Viele Frauen arbeiteten in Fabriken. Während der Arbeit hatten sie kaum Kontakt zu deutschsprachigen Kolleginnen und Kollegen. Und dann dauerte es oft noch ein paar Jahre, bis ihre Kinder nachkamen. Sie waren bei Großeltern oder Verwandten geblieben. Hier mussten sie sofort in die Schule. Aber sie konnten kein Deutsch. Meistens lernten sie es sehr schnell, viel schneller als ihre Eltern.

Jetzt leben sie hier, und das Land ihrer Eltern kennen sie nur vom Urlaub.

Fragen

1. Was ist ein "Gastarbeiter"? (1,5 puntos)
2. Warum gibt es in den deutschsprachigen Ländern "Gastarbeiter"? (1,5 puntos)
3. Was war zuerst, was war später? (1,5 puntos)
4. Ergänzen Sie:
Viele Gastarbeiter wollten hier bleiben, bis(1,5 puntos)
5. Erzählen Sie über die Situation von ausländischen Arbeitern in Spanien. (100-120 Wörter)
(4 puntos)